

„Für Homeschooling hervorragend aufgestellt“

Heute findet an der Städtischen Sekundarschule ein digitaler Tag zum Reinschnuppern statt

DORMAGEN. Der Start nach den Weihnachtsferien war auch für alle Schüler im Stadtgebiet einer auf Distanz. Aufgrund der Pandemie findet der Unterricht nicht im Klassenzimmer statt, sondern virtuell. Die Städtische Sekundarschule macht dabei gute Erfahrungen mit dem Homeschooling und informiert darüber heute beim digitalen Schnuppertag. Bereits seit geraumer Zeit bereitet sich die Schule auf die möglichen Szenarien zum Distanzlernen vor. Hierzu wurde die Arbeitsgruppe „Digitalisierung“ gegründet, die die notwendigen Prozesse zum Homeschooling steuert und organisiert. In zahlreichen Videokonferenzen mit der Gruppe „Digitalisierung“, mit dem gesamten Kollegium sowie den einzelnen Fachschaften wurde ein gemeinsamer Fahrplan für den erfolgreichen Unterricht während eines Lockdowns entwickelt. „Wir sind hervorragend aufgestellt, um alle Fächer nach dem regulären Stundenplan zu unterrichten“, so Schulleiterin Bettina Mazurek. Alle Klassen haben einen Stundenplan für die gesamte Zeit des Lock-



Die Sekundarschule war auf das Homeschooling gut vorbereitet. Foto: stp

downs erhalten, der sich eins zu eins am regulären Stundenplan orientiert. „Bei der Erstellung der Pläne wurde darauf geachtet, dass die Methodik variiert. So besteht der Stundenplan aus Videokonferenzen (bei ungefähr der Hälfte aller Stunden), Projekten, Aufgaben und der bereits bekannten Lernplanarbeit in den Lernbüros“, erläutert Ramona Krekovic, Didaktische Leitung. „Dank unseres Konzepts ‚Schule im Aufbruch‘ sind unsere Schülerinnen und Schüler mit dem Konzept des eigenverantwortlichen

Arbeitens anhand von differenzierten Lernplänen in den Lernbüros bereits bestens vertraut“, so Krekovic weiter. Im Regelbetrieb finden die Lernbüros zusätzlich zum herkömmlichem Fachunterricht in den Fächern Mathe, Deutsch und Englisch statt. Zusätzlich zum Unterricht finden pro Woche zwei Lernberatungsstunden in Form von Videokonferenzen mit der Klasse und dem Klassenleitungsteam statt. Zudem findet pro Woche eine Stunde „Soziales Lernen“ mit mindestens einem Mitglied der Klassenleitung, einer Sozialarbeiterin und der Klasse als Videokonferenz statt. „Hierdurch sollen Lernschwierigkeiten und andere Probleme frühzeitig erkannt werden, so dass seitens der Schule adäquat reagiert werden kann“, erklärt die Schulleiterin. Für alle Schüler wurde eine schriftliche Anleitung verfasst, um die digitale Plattform nutzen zu können. Ein Elternbrief informiert zudem auf der Homepage der Sekundarschule über alles rund um das Homeschooling: der Ablauf des Unterrichts auf Distanz, Benotung, Anwesenheitspflicht bei Videokonferenzen und wie

Entschuldigungen und Krankmeldungen eingereicht werden können. „Um unser Repertoire an facettenreichen und schüleraktivierenden digitalen Tools stetig weiter auszubauen, nehmen die Kolleginnen und Kollegen wöchentlich an unterschiedlichen digitalen Workshops teil“, so Mazurek. „Wir wissen, dass es sich für unsere Schülerinnen und Schüler um eine herausfordernde Zeit handelt. Dennoch sind wir überzeugt, dass wir bestmöglich vorbereitet sind, um ihnen auch zukünftig zu Lernerefolgen zu verhelfen und ihre Potenziale weiter zu entfalten“, berichtet die Schulleiterin weiter. Darum lädt die Sekundarschule für heute alle Viertklässler und deren Eltern zu einem digitalen Schnuppertag auf www.sekundarschule-dormagen.de/schnuppertag ein. Jeweils um 9 Uhr, 10.30 Uhr und 12 Uhr können sich Interessierte bei digitalen Gesprächsrunden über die städtische Schule und ihr Konzept sowie das Homeschooling informieren. Die Teilnahme ist online auf www.sekundarschule-dormagen.de/sprechstunde möglich. -eb/-oli